

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rarchia ist auch in der Catholischen Kirchen / vnd im Römischen Reich / die ist von der Himlischen genommen. Wann neme ein Exempel im Reich / wiewol es stehe / weil die Subordination bey vilen gegen dem höchsten Haupte nicht wirdt gehalten / so wirdt ein Verstandiger von stund an sagen müssen / Die Jesuiten habens recht vor sich / wo gute Ordnung / da ist es wie acies ordinata / vnd haben alle dinge einen Bestand.

Die sechst Lügen.

In diesem Haus (zu Rom verstehe) seind auch etliche des Papsts Râth / auß allerley Nationen / vnd die viler Sprachen kündig seind. Assistentes seind die / so dem Generali die Bürde tragen helfen in Rathschlagungen / wegen der fürfallenden Geschäfte (danon droben / wie sie beschaffen) so auß allen Nationen der Societet dort ankommen. So äfft sich mein lieber Laux abermal / vnd meint / man schreib von ihm vnd seinen Stradioten alle Worten gen Rom / gleich als her der Papst od wir nichts anders zuthun / als mit ihren faulensischen vnd stinkenden Eyrn gen Marck zuziehen. Er Osiander weist gar nichts vmb diese Sachen / darumb redt er wie ein Blinder von Farben. Es seind zu Rom purpurati Patres vñ congregationes genüg / die so hohes Verstands / daß sie inn einem Augenblick sehen künden / was mit Osiander vnd andern zuthun: die auch solcher Geschicklichkeit vñ Erfahrung inn allen Nationen / Bey Königen vnd Fürsten gewest / daß sie gar wol wissen / wie es allenthalben beschaffen / vñnd der armen Jesuiten diß falls gar nicht bedörffen. Ziehe gen Rom / Osiander / vnd such die Jesuiten / so wirst du sie finden in der Poenitentaria bey S. Peter / vnd an andern mehr Orten / mit ihren Geschäften vmbgehen.

Lieber Osiander / man gedente deiner zu Rom gar nit / oder gewiß gar selten / dann wer seyt ihz auch?